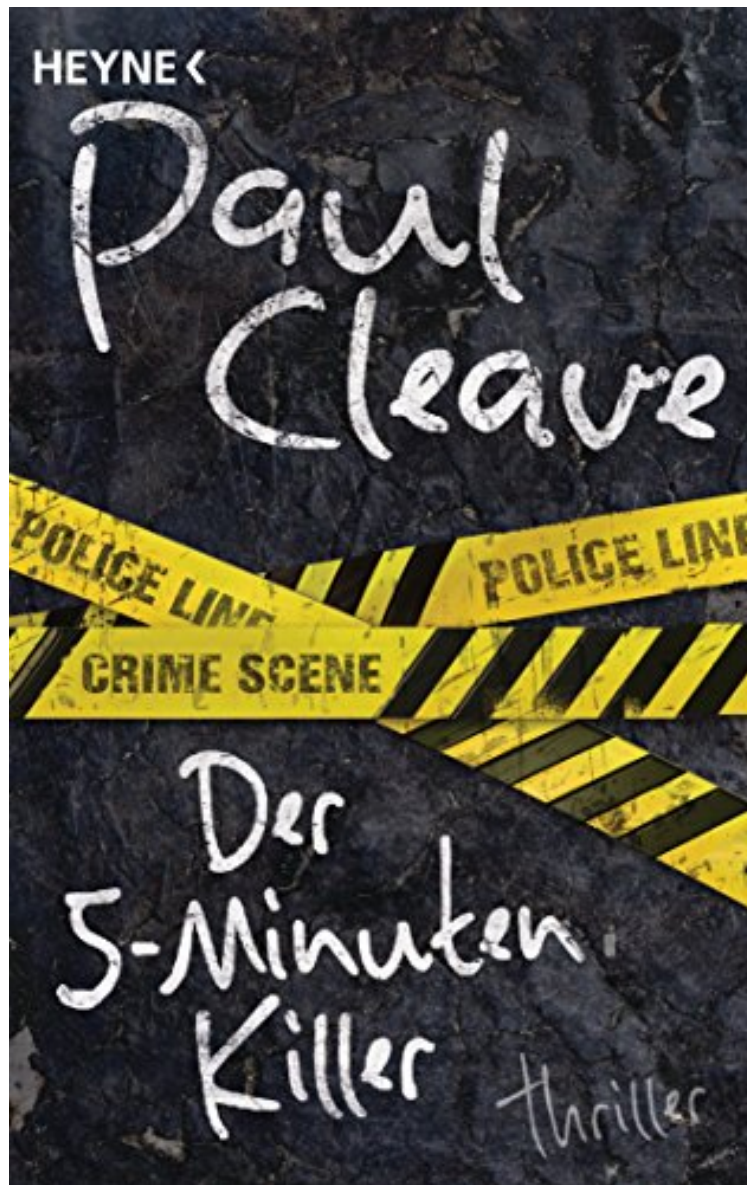


[Ebook free] Der Fnf-Minuten-Killer: Thriller

Der Fnf-Minuten-Killer: Thriller

Von Paul Cleave

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #91466 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-14Erscheinungsdatum: 2015-04-14File Name: B00R6TXY6A | File size: 33.Mb

Von Paul Cleave : Der Fnf-Minuten-Killer: Thriller before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Fnf-Minuten-Killer: Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Five Minutes of RevengeVon MissVegaIntroUm meine Sammlung der Thriller von Paul Cleave zu komplettieren, musste natrlich auch "Der Fnf-Minuten-Killer" gelesen werden. Summa summarum lsst sich sagen, dass mir immer noch das

erste Buch, das ich von Cleave gelesen habe, am besten gefallen hat - "Der siebte Tod". Nur hier ist es Cleave gelungen, Humorvolles und Grausames gekonnt in Einklang zu bringen und seine Story wirklich spannend zu halten. Glücklicherweise geht "Der Fnf-Minuten-Killer" neben "Das Haus des Todes" und "Der Totensammler" zu den dennoch gelungenen und spannenden Werk aus Cleaves Feder. Trotz qualitativer Schwankungen (Cleaves andere Werke sind bei mir wesentlich schlechter weggekommen) mag ich Paul Cleaves Thriller mittlerweile recht gerne, vor allem, weil die in jedem Roman wiederkehrenden Charaktere mein Interesse an ihrem Schicksal geweckt haben. Wie auch immer, die gut 600 Seiten lassen sich fluffig weglesen, so dass hier kurzweilige Unterhaltung gegeben ist. Writer Paul Cleave wurde 1974 in Christchurch, Neuseeland geboren. Er arbeitete jahrelang in einer Pfandleihe, bevor er 1999 mit dem Schreiben begann. Sein erster Roman, der aber erst nach "Der siebte Tod" veröffentlicht wurde, hieß "Die Stunde des Todes" und erschien 2008. Bereits 2007 erschien "Der siebte Tod", darauf folgten 2009 "Die Toten schweigen nicht", 2010 "Der Tod in mir", 2011 "Die Totensammler", 2012 "Das Haus des Todes", 2013 "Opferzeit" und 2015 "Der Fnf-Minuten-Killer". Im August 2016 folgt Cleaves nächstes Werk, "Zerschnitten". Wenn Cleave nicht gerade schreibt, renoviert er Häuser. Er lebt in Christchurch. Wassup? Ein aus der Haft entlassener Vergewaltiger wird - von einem Zug habsch in Einzelteile zerlegt - auf den Bahngleisen gefunden. Detective Theodore Tate und seine Kollegin Rebecca Kent stellen jedoch schnell fest, dass es sich mitnichten um einen erfolgreichen Selbstmordversuch handelt. Denn das Opfer war bereits tot, als es auf die Gleise gelegt wurde. Wer konnte den Verbrecher umgebracht haben? Vielleicht Kelly Summers, sein letztes Opfer? Nachdem weitere Opfer - ebenfalls aus der Haft entlassene Straftäter - tot aufgefunden werden, verdichten sich die Hinweise, dass hier jemand offenbar denkt, die Verbrecher wären noch nicht genug bestraft worden. In Wirklichkeit jedoch hat der von den Medien als "Fnf-Minuten-Killer" betitelte Unbekannte die Absicht, den Opfern dieser Verbrecher oder ihren Angehörigen die berühmten fünf Minuten allein mit den Unholden zu verschaffen, damit sie sich an ihnen rächen (= sie umbringen) können. Leider geht dabei nicht alles so glatt, wie der Fnf-Minuten-Killer sich das gedacht hat, so dass schon bald auch unschuldige Opfer zu beklagen sind. Detective Tate tut sein Bestes, die Identität des Killers, aber auch die möglichen nächsten Opfer so schnell wie möglich herauszufinden. Let's get real Wie blich fackelt Paul Cleave nicht lange und wirft seine Leser mitten hinein ins kriminelle Geschehen. Ebenso schnell wie der Mörder erscheint auch das Ermittlerteam auf der Bildfläche, und schon kann sie losgehen, die kräftezehrende Mörderhatz. Vorerst gelingt es Cleave sogar, den Leser für seinen Selbstjustiz-Killer einzunehmen. Wenn eine vergewaltigte Frau die Gelegenheit bekommt, sich an ihrem Peiniger zu rächen, dürfte das im Ansatz emotional nachvollziehbar sein, besonders für weibliche Leser. Mit zunehmendem Verlauf passieren dem Fnf-Minuten-Mann dann aber Fehler, die immer gravierendere Ausmaße annehmen. Da Cleave relativ schnell die Identität seines Killers preisgibt (Kenner der vorangegangenen Werke von Cleave haben vermutlich noch schneller heraus, wer hier als Täter infrage kommen könnte), ist man schon ein wenig enttäuscht, da man gerade dieser Person nicht zugetraut hätte, so oft ins blutige Fettnäpfchen zu treten und solche eklatanten Fehler zu begehen. Generell ist die Prämisse, die Cleave hier anbietet, teilweise einfach zu unglaubwürdig, so dass den Leser ein Gefühl von Skepsis nie ganz loslässt. Dennoch kann man sich überwiegend gut auf die hier als Ausgangssituation präsentierte Lage einstellen und sich dann einfach von der spannend erzählten Story mitreißen lassen. Wie blich bedient sich Cleave einer sehr direkten Sprache und wird manchmal sehr gebührend detailliert, wenn es um die Schilderung von zugerichteten Leichen oder ekliger körperlicher Befindlichkeiten der noch Lebenden geht. Auch die ausstrahlenden Konflikte und damit einhergehenden Verletzungen werden verbal nachgerade seziert, so dass man schon halbwegs abgehört sein sollte, wenn man an Cleaves Geschichten Gefallen finden möchte. Abgesehen von der nicht ganz stimmigen Erklärung, wer hier warum tut, was er tut, kommt "Der Fnf-Minuten-Killer" recht authentisch daher. Da die Identität des Mörders schnell geklärt ist, geht es im Folgenden darum, wie dieser geschnappt werden kann. Auch hier bleibt Cleave seinem Stil treu und erzählt die Geschichte wie gewohnt aus zwei verschiedenen Blickwinkeln, dem des Täters und dem des Ermittlers. So kann man sowohl mit dem Ermittlerteam mitfeiern, das dem Killer näher und näher kommt als auch mit dem Täter, der sich dennoch nicht aufhalten lässt. Da Cleave ein paar Stammfiguren in jedem seiner Romane auftauchen lässt, diese Informationen aber auch für Quereinsteiger in Relation zu früheren Ereignissen aus anderen Romanen setzt, muss man Cleaves Bücher nicht unbedingt in chronologischer Reihenfolge lesen oder kann auch zwischendrin mal einen Roman auslassen, ohne den Faden zu verlieren (den man im nächsten oder übernächsten Roman problemlos wieder aufnehmen kann). Von Vorteil ist das chronologische Lesen natürlich dennoch, denn aus den Nebenhandlungen um die Detectives Tate und Schroder sowie den tragischen Ereignissen, die Tate und seiner Familie widerfahren, generiert sich ein weiterer Teil der Spannung in Cleaves Thrillern. Quintessenz In "Der Fnf-Minuten-Killer" mischt Cleave zu gleichen Teilen Spannendes aus dem Privatleben der Ermittler und der Jagd nach einem Mörder bzw. die Jagd eines Mörders nach neuen Opfern, so dass aus diesem Roman trotz manchmal absenter Logik oder ein paar Zufällen zu viel ein heraus spannender, blutiger und wie immer sehr abseitiger, morbider Thriller geworden ist. Cleave schreibt zwar relativ schlicht und manchmal auch recht derbe, dennoch gelingt es ihm mit zunehmender Übung immer besser, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und dem Leser das zu geben, wonach es ihn bei einem Cleave-Roman verlangt: Abgründige, wendungsreiche Spannung, im Idealfall noch mit einem Schlag unter die Gürtellinie für den Leser. Diesen übrigens vermisst man hier dann leider, der Roman ist relativ abrupt zu Ende und lässt einige Fragen um Tate und seine wahrscheinliche Zukunft leider offen. Nichts wirklich Dramatisches, aber schon

etwas, das man als Stammleser noch gerne erfahren htte. Sei's drum, gute, spannende Thriller gibt es gar nicht so oft, wie man meinen sollte, insofern gerne vier von fnf Minuten, in denen man lieber niemanden umbringen sollte.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr spannendes BuchVon sunshineDas Buch ist einfach der Hammer.Von Anfang bis Ende sehr spannend geschrieben.Man kann es einfach nicht aus der Hand legen.Wrde mir von dem Autor immer wieder Bcher holen.Top!3 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tate ist zurckVon Literatur-UniversumIch habe bislang JEDES Buch, welches auf deutsch von Paul Cleave erschienen ist, gelesen. Ich glaube, es ist kaum erwhnenswert, dass ich ein absoluter Fan dieses Autors bin.Auch in Der Fnf-Minuten-Killer war ich wieder total gefesselt und wurde nicht enttuscht. Da die Geschichten zusammen verknpft sind und man das Leben der Protagonisten bereits kennt, verfolgt man mit enormer Spannung, wie ihr Leben weitergeht. So ist es mir bislang ergangen. Und klar, die tiefe an Storymodus hat es dieses Mal nicht gegeben. Jedoch gengt es mir bereits, wenn die Protagonisten wieder an Fllen arbeiten. Die Charaktere an sich, sind einfach total interessant.In diesem Buch bernimmt Tate wieder die Rolle des Cops in der Ich-Erzhlung. Kapitelweise wechselt die Sicht mit der von Schroder.Tate ist nach seinem Koma wieder im Dienst. Seine Frau Rebecca, ebenfalls aus dem Koma erwachend, lebt wieder bei ihm zu Hause. Jedoch erinnert sie sich nur sehr gering, an die Zeit vor dem Unfall.Die Sorgen stapeln sich in Tates Kopf, als in Christchurch wieder ein Mord geschieht. Doch der Ermordete ist ein ehemaliger Mrder. Die Gefhlslage beschrnkt sich auf die Sorge, dass der Mrder keine Unschuldigen angreift. Fr den Ermordeten selbst, kann er keine Traurigkeit empfinden. Als anschlieend wieder 2 ehemalige Mrder ermordet werden, spitzt sich die Lage zu. Vor allem als Tate begreift, wer hinter den Taten steckt. Und vor allem als er begreift, dass er es gar nicht so schlimm findet, was der Mrder im Sinn hat. Bis Tate jedoch befrdert wird. Zum Einsatzleiter fr diesen Fall. Eine Reise ins Ungewisse beginnt ...

KurzbeschreibungFr jeden Detective ist es ein Albtraum: Die Begegnung mit den Angehrigen von Mordopfern, die tief erschtttert nur noch einen Wunsch haben. Fnf Minuten alleine mit dem Tter, fnf Minuten, um sich zu rchen. Der Polizist Theo Tate kann ein Lied davon singen, denn seine Heimatstadt Christchurch ist in den letzten Jahren von mehreren brutalen Verbrechensserien heimgesucht worden. Und jetzt ist es wieder soweit. Ein perfider Mrder terrorisiert die Stadt. Er wird bekannt als der Fnf-Minuten-Killer, denn er gibt den Hinterbliebenen von Gewaltopfern eben jene fnf Minuten der Rache: Ob sie wollen oder nichtPressestimmenberwltigend perfide und von bser Eleganz: Nichts fr Zartbesaitete! (Michael Robotham)Als ob die Coen Brothers Breaking Bad neu verfilmen wrden! (Kirkus s)"Origineller Selbstjustiz-Thriller." (dpa)KurzbeschreibungFr jeden Detective ist es ein Albtraum: Die Begegnung mit den Angehrigen von Mordopfern, die tief erschtttert nur noch einen Wunsch haben. Fnf Minuten alleine mit dem Tter, fnf Minuten, um sich zu rchen. Der Polizist Theo Tate kann ein Lied davon singen, denn seine Heimatstadt Christchurch ist in den letzten Jahren von mehreren brutalen Verbrechensserien heimgesucht worden. Und jetzt ist es wieder soweit. Ein perfider Mrder terrorisiert die Stadt. Er wird bekannt als der Fnf-Minuten-Killer, denn er gibt den Hinterbliebenen von Gewaltopfern eben jene fnf Minuten der Rache: Ob sie wollen oder nicht